

JAN ZERBST



DIE NEUEN FOLGEN



LAPPAN

JAN ZERBST



ILLUSTRIERT VON MIGUEL FERNANDEZ

LAPPAN

Kurz, knackig, komisch.

Mit viel Humor erklärt uns Jan Zerbst **Die Welt in 30**

Sekunden. Ob *Die Höhle der Löwen*, *Großeltern am Smartphone*, *YouTuberinnen*, *Fußballeltern*, *Heimwerken*, *Wertstoffhöfe* oder *Karnevalsintoleranz* – der Autor

präsentiert die absoluten Highlights der Radio-Erfolgsserie und fasst einfach alles unschlagbar kurz zusammen.

Ein Schnelldurchlauf durch die Kuriositäten unseres Alltags – mit gewohnt scharfem Blick und Sprachwitz.

Illustrationen von Miguel Fernandez

INHALTSVERZEICHNIS

Familienwelt

Kochen für Kleinkinder

Der Lernprozess junger Eltern

Kinderschuhe kaufen

Elternabend im Kindergarten

LEGO-Typen

Unolympische Sportarten

Eisdiele

Winterwandern

Zelten

WhatsApp-Gruppen

Muttertag

Kosenamen im Laufe einer Beziehung

Brotdose

Erdbeeren selbst pflücken

Kleinkinder anziehen

Macken des Partners

Die Kleinkindernährungspyramide



Medienwelt

Promi-Trennungen
Telefonieren im Film
Masked Singer
Soapdialoge
Technik-Support im Homeoffice
Promis sehen
Youtuberin
Trash-TV
Germanys next Topmodel
Smartphone-Evolution-Update
Fußballprofis basteln
Crashkurs: Fernsehkoch werden
Der Bergdoktor
Regionaler Krimi
Eiskunstlauf
Fußball-Fernseh-Berichterstattung
Kitchen impossible
Smartphone-Großeltern
Die Höhle der Löwen
Fußball-Fachsprache





Alltagswelt

Anstellen

Zähneputzen-Multitasking

Heimwerken

Brille suchen

Videokonferenz

Ausmisten

Bart trimmen

Haare machen

Spargelsaison

Fotoshooting

Baumarktmitarbeiter

Insektensprache

Altersstufen beim Essen

Ein Allergikertag

Pärchenkochen

Supermarkt

Hände trocknen in öffentlichen Toiletten

Abitur

Diplomatie für Freunde

Immobilienmaklersprache

Urlaubsbewertungen

Heile Welt

Die bunte Welt der
Frauen

Plumpsklo

Social-Media-Evolution

Normaltiere im Zoo

Szeneviertel

Der perfekte Reiseführer

Wirklich erwachsen werden

Flusskreuzfahrten

Fußballpapas

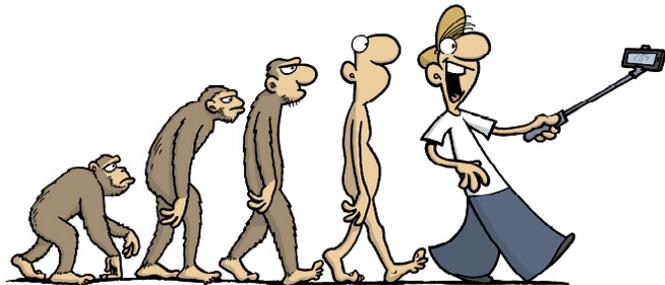
Fußballmamas

Bleigießen

Gärtnern

Brautstraußwerfen

Radfahren im Frühling



Die Sprache der norddeutschen Liebe

Vegetarier werden

Blumenstrauß kaufen

Traumfigur-Ratgeber

Moderne Sprichwörter

Dating-Apps

Designermöbel basteln

Zum zweiten Mal heiraten

Stadtrundfahrt im Touri-Bus

Verrückte Welt

Bastelanleitung für hippe Nahrungsmittel

Frauenzeitschriften

Arbeitstag eines DJs

Junggesell:innenabschiede organisieren

Der normale Museumsbesucher

Populisten

Sprachnachrichten beschleunigen

Karnevalsintoleranz

Click and Collect

Autobahnraststätte

Handschuhfach

Small-Talk



„Ich bring dich da rein!“

Gastgeber provozieren

Kaffeekonversation

Wertstoffhof

Vögel bestimmen

Prunksitzung zu Hause

Schiedsrichter

FAMILIENWELT

KOCHEN FÜR KLEINKINDER



KLEINE KINDER essen **NICHT**, was auf den Tisch kommt und sie **SCHIMPFEN**, wenn du ausnahmsweise liebevoll versucht hast, Vitamine ins Essen zu mogeln. **VORHER** haben sie aber draußen genüsslich Sand, Gras, Schnecken und Murmeln gegessen.

Also kochst du genau, was sie haben wollen. Nudeln sind o.k., aber nur **SO** verkocht, dass man sie auch zahnlos auf der Felge zermatschen kann und sie den Erwachsenen nicht mehr schmecken.

Wenn du was Süßes wie Pfannkuchen kochst, kriegst du als Eltern gar nichts ab, weil dein Kind sie alle am Stück und im Würgeschlangen-Style runterschlingt und nach Nachschub brüllt.

Die einzig mögliche Rache der Eltern ist zu behaupten, dass sehr leckere Sachen **GAR** nichts für Kinder sind: *Nein, Schatz, das ist ganz scharf und voller Alkohol ... dieses letzte Stück Torte.*

DER LERNPROZESS JUNGER ELTERN

ZUERST LERNEN frisch gebackene Eltern, dass Kinder wirklich wunderbar sind, aber Babys nicht immer duften und selig lächeln.

Dann verstehen sie den Begriff *Trotzphase*: Weil man die 3-jährigen Kinder komischerweise *trotzdem* liebt.

Dann gibt's Sprachkurse:

Zum Aufwachen heißt es nicht mehr guten Morgen, sondern: *Guck mal, ich hab mich mit Marmelade geschminkt.*

Die korrekte Antwort von Kindern auf *Du kommst jetzt sofort her* lautet: *Gleich. Ich muss aber noch malen.* Oder: *Nö.*

Das häufigste Mittagessen, das die Kinder in der Kita bekommen, ist *Weiß nicht mehr.*

Und wer früher gedacht hat, er wäre geschickt und einfühlsam, weil er zum Beispiel als Chirurg arbeitet, hat noch nie Kindern die Fingernägel geschnitten.

Und wenn man nach einem anstrengenden Tag dann die Kinder ins Bett bringt, begreift man auch endlich, dass die lauten Nachbarn früher ihrem Kind gar nichts Böses getan haben, sondern nur versucht haben, ihm den Schlafanzug anzuziehen.

KINDERSCHUHE KAUFEN

EIN ZAHNARZTBESUCH oder ein Scheidungstermin sind entspannt und schön - verglichen mit einem Schuhkauf mit den Kindern.

Zuerst werden die Füße vermessen, dann festgestellt, dass die aber echt gewachsen sind und dann - mit dem Daumen-auf-großen-Zeh-Test - riesige Schuhe ausgewählt, damit die Kleinen nicht wieder gleich rauswachsen.

Eltern achten immer auf praktisch, gesund und günstig - und die Mädchen achten auf Schuhe mit pink oder Glitzerzeug oder 'nem Einhorn aufm Schuh. Und die Jungs achten auf irgendwas mit Star Wars oder Fußball. Und ja, manchmal auch andersrum.

Dann heulen die Kinder so lange, bis sie die Einhorn- oder Star-Wars-Schuhe mal anziehen dürfen und dann behaupten sie, dass die passen, obwohl sie viel zu klein sind.

Und statt praktisch, gesund und günstig kaufen die Eltern am Ende hässlich, ungesund und teuer.

Ist im Prinzip genauso, als ob man sich vornimmt, an der Raststätte gesund, günstig und idyllisch zu speisen.

ELTERNABEND IM KINDERGARTEN



DIE ERNIEDRIGUNG beginnt für alle Eltern sogar sichtbar, weil sich alle auf die winzigen Stühle setzen müssen – und alle hoffen, nicht auch auf die winzigen Toiletten gehen zu müssen, in die jeder reingucken kann.

Pro Tagesordnungspunkt muss man etwa eine halbe Stunde einrechnen, weil alle Elternteile einzeln ihre Meinung sagen, sich aufregen und dann etwas noch Absurderes vorschlagen, wie etwa: *Mein Kind verträgt keine Vitamine, auch nicht optisch. Der Kindergarten muss bitte den Apfelbaum fällen. Der Luke kann das nicht sehen. Und er ist auch allergisch gegen Klettergerüste.*

Später geht es dann in die Einzelkämpfe:

- *Die Lea muss die Lilly aber auch mal mitspielen lassen.*
- *Ihr bringt euch ja gar nicht mit ein.*
- *Die Finja würde gerne mal ihren Dackel mitbringen.*

Und so wird jedes Mal ganz klar: Die einzigen reifen,
vernünftigen Menschen im Kindergarten sind die Kinder.